

Ostermarsch 2018 in Bregenz mit Clemens Ronnefeldt

Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes

"Diese Wirtschaft tötet" - so lautet einer der Kernsätze in der Botschaft von Papst Franziskus, den auch Clemens Ronnefeldt immer wieder zitiert.



Frieden ist für den langjährigen Referenten für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes, der am 2.4.2018 beim Bodensee Friedensweg aus Anlass des diesjährigen Ostermarsches sprechen wird, mehr als die Abwesenheit von Waffen und Krieg.

Frieden ist vor allem die Frucht weltweiter Gerechtigkeit - und vor dem Hintergrund der Tatsache, dass im vergangenen Jahr 2017 nur acht Einzelpersonen genauso viel Vermögen angehäuft haben wie die gesamte ärmere Hälfte der Menschheit, zeichnen sich gewaltige Herausforderungen ab, um durch mehr Gerechtigkeit auch zu mehr Frieden zu gelangen.

Mehr als 1,7 Billionen US-Dollar für die weltweiten Militärausgaben fehlen bei der Beseitigung des Hungers oder der Bereitstellung von sauberem Trinkwasser.

Durch den Konflikt USA-Nordkorea sowie den wieder neu aufgeflammtten Ost-West-Konflikt laute die Botschaft - zusammen mit ICAN, jener Organisation, die 2017 den Friedensnobelpreis verliehen bekam: Abrüstung aller Atomwaffen auf Null, Abtransport und Zerlegung der letzten in Büchel noch stationierten US-Atomwaffen auf deutschem Boden.

Das Drehkreuz Ramstein für völkerrechtswidrige Drohnenangriffe in mehreren Ländern Afrikas und Asiens kann nur so lange funktionieren, bis die Bundesregierung diesem Töten ein Ende setzt.

Bedingt durch einen hohen Lebensstil auf der nördlichen Erdhalbkugel sind mehr und mehr Menschen auf der Südhalbkugel wegen des Klimawandels und damit verbundener Dürren oder Wirbelstürme gezwungen, ihre Heimatländer zu verlassen.

Clemens Ronnefeldt plädiert seit langem dafür, die gegenwärtige "Diktatur der Gegenwart auf Kosten der Zukunft" zu beenden und zu einem wirklich nachhaltigen Lebensstil umzukehren.

Neben staatlichen Regelungen wie der Abschaffung von Kohlesubventionierungen, der Streichung innerdeutscher oder grenznaher Flüge sowie oder dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und dem zügigen Ausbau erneuerbarer Energien empfiehlt Clemens Ronnefeldt, "den mit Überfluss gedeckten länger statt Zäune höher zu machen".

Mit den ausgearbeiteten Modellen einer "Gemeinwohlökonomie" (Christian Felber) oder dem Konzept der "Postwachstumsökonomie" (Nico Paech), Bürgerenergiegenossenschaften oder Mehrgenerationenhäusern leben bereits jetzt immer mehr Menschen so, dass auch ihre Kinder und Enkel sowie vor allem die Menschen auf der Südhalbkugel der Erde lebenswerte Zukunftschancen haben.

In seiner Ostermarschrede wird Clemens Ronnefeldt auch von Beispielen erzählen, wie sowohl auf der politischen als auch auf der persönlichen Ebene Schritte zu mehr Gerechtigkeit und Frieden möglich sind.